



Erfolge und Neuerungen bei der Stiftung WiA

Von Stephan Friedli, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ich freue mich, euch einige wichtige Neuigkeiten und Erfolge mitteilen zu können.

Arbeitgeber-Award 2025

Ich freue mich sehr, dass die Sonnmatt beim Arbeitgeber-Award 2025 den 1. Rang und das Martinzentrum den 10. Rang belegt haben. Dies ist ein grossartiger Erfolg und ein Beweis für euer Engagement und die hochgeschätzte Arbeit des gesamten Personals. Ein herzliches Dankeschön an euch alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben! Eure tägliche Hingabe und Professionalität machen die Stiftung WiA zu einem besonderen Ort, an dem sich sowohl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch Bewohnende wohlfühlen. Mehr dazu im Innenteil.

Neue Leitung Personal & Bildung

Seit dem 1. Dezember 2024 verstärkt Daniela Furrer unser Team als Leiterin Personal & Bildung und Mitglied der Geschäftsleitung. Sie hat sich bereits gut eingelebt und bringt frischen Wind sowie wertvolle Erfahrungen mit. Ich wünsche ihr viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit. Herzlich willkommen, Daniela! Ich bin überzeugt, dass du mit deinem Engagement und deiner Expertise einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Stiftung leisten wirst.

Interne Kommunikation über Teams

Seit einigen Tagen läuft unsere interne Kommunikation über Microsoft Teams. Auch wenn der Start herausfordernd ist, sehen wir bereits Verbesserungen. Vielen Dank für eure Bereitschaft und euer Engagement, diesen neuen Weg gemeinsam zu gehen. Die Umstellung auf Teams ermöglicht uns eine effizientere und transparentere Kommunikation, was letztlich allen zugutekommt. Ich bin zuversichtlich, dass wir die anfänglichen Hürden meistern und von den Vorteilen dieser modernen Kommunikationsplattform profitieren werden.

Ein besonderer Hinweis

Dieser Artikel ist der erste, den ich mit Unterstützung von KI (Microsoft Copilot) erstellt habe. Ich hoffe, er gefällt euch und zeigt, wie wir neue Technologien nutzen können, um unsere Arbeit zu erleichtern. Die Nutzung von KI eröffnet uns spannende Möglichkeiten und unterstützt uns dabei, noch effizienter und kreativer zu arbeiten. Ist das mein neuer Weg, solche Artikel zu verfassen? Ich weiss es noch nicht. Darum interessiert mich eure Meinung zu diesem Artikel. Diese könnt ihr mit der Teilnahme an einer Umfrage mitteilen, die ihr in Teams findet.

Verfügbarkeit in mehreren Sprachen

Dieser Artikel steht in Teams in Portugiesisch, Serbisch und Tamil zur Verfügung. Schaut doch mal rein! Mit der Unterstützung von KI kann er problemlos in alle



weiteren Sprachen übersetzt werden. Dies ermöglicht es uns, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu erreichen und die Kommunikation zu verbessern. Lasst euch von einer Kollegin, eurer Führungskraft oder dem TD zeigen, wie ihr Texte einfach in eure Sprache übersetzen könnt.

Dankeschön

Abschliessend möchte ich mich bei euch für die tolle Arbeit und das grosse Engagement bedanken. Eure kontinuierliche Unterstützung und euer Einsatz sind der Schlüssel zu unserem gemeinsamen Erfolg. Ohne eure Leidenschaft und euren Einsatz wäre die Stiftung WiA nicht das, was sie heute ist. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und weitere Erfolge.

Leicht bekömmlicher Zahlensalat

Diese Rubrik zeigt in grafischer Form die wichtigsten Kennzahlen der WiA (beide Betriebe) über die letzten 12 Monate auf. Die Einstufung und Auslastung sind massgebend für die Arbeitsmenge in der Pflege und die Einnahmen der WiA. Es werden die kumulierten Mittelwerte dargestellt.

Die Einstufung im Januar lag mit 7,35 über dem budgetierten Wert (6,86).

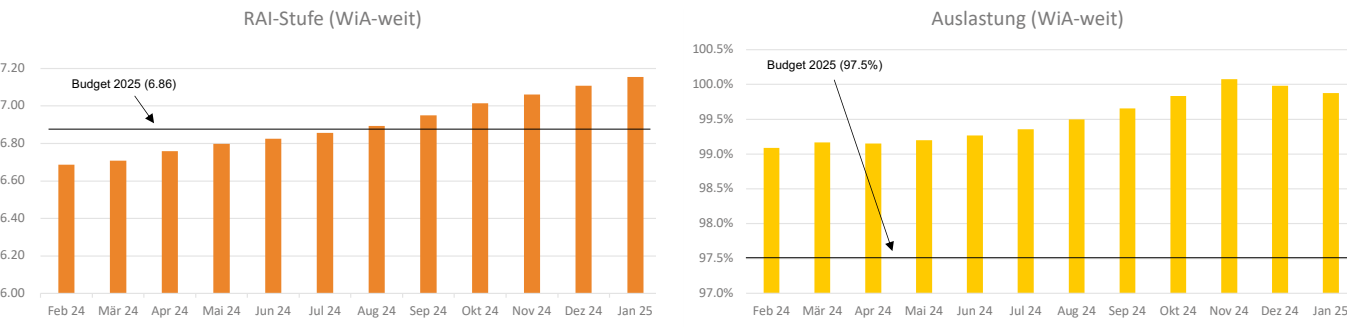
Die Auslastung im Januar lag mit 99,2% über dem Budgetwert (97,5%).

Die nächsten Kurse «Leicht bekömmlicher Zahlensalat» finden wie folgt statt:

Dienstag, 13.05.2025, 13.30 – 16.30 Uhr, Martinzentrum (für alle MA der WiA)

Donnerstag, 23.10.2025, 13.30 – 16.30 Uhr, Martinzentrum (für alle MA der WiA)

Anmeldung nach Rücksprache mit der vorgesetzten Person über easylearn (bei Fragen: bildung@wia-thun.ch)



Testimonials für neue Webseite gesucht

Aktuell sind wir daran, unsere Webseite wia-thun.ch aufzufrischen. Wer wäre bereit, ein kurzes Statement – also eine Meinung – zu WiA als Arbeitgeberin abzugeben? Der Text würde unter «Arbeiten» oder «Wertschätzende Rückmeldungen» (beides vorerst noch Arbeitstitel) auf unserer Webseite veröffentlicht.

Als Dank übergeben wir den fünf Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern, deren Statement auf der Webseite erscheint, je einen Gutschein für ein Habibi-Frühstück für zwei Personen im Habibi-Lieblingessen, Freienhofgasse 12, Thun.

Statement – maximal fünf Sätze – bitte bis 15. April 2025 an den Redaktor mailen: thomas.bornhauser@gmx.ch. Die Verfasserinnen und/oder Verfasser werden vor der Veröffentlichung ihrer Texte benachrichtigt. Bitte Absender und Arbeitsort nicht vergessen!

Atemschutzgerät	Grundstoffteilchen	Prophetin	Teil des Schreibstiftes	Handwerker	Witterung, über lange Zeiträume betrachtet	frz. Männername	Grenze (z. B. eines Kredits)	Vorn. des Autors Follett	Schweizer TV-Produzent (Oliver)	Ferienort im Oberhalbstein (GR)	Reisebus (Kw.)	ugs.: Obstständer	ein Eidg. Departement (Abk.)
Stück vom Ganzen				Engadinerromanisch		persönl. Schutztruppe		unaufmerksam, gleichgültig		Kanton in der Roman-die			
sowieso						kostbarer Kopfschmuck	europ. Zwergstaat						
grosses Gewässer				veraltet: Burg, Festung	Tanzlokal, -veranstaltung				span. Abschiedsgruss	Aufsichtsgestlicher		Ei der Laus	
Felsenriff	frz.: Mond	Kw. für die ETH Zürich	Ergebnis		Abk.: Universität Zürich	frz.: Sommer	wissenschaftl. Arbeit	Schuldsumme	Kordillieren			kurz für: Abkommen	
Weltorganisation (Abk.)			ein Endpunkt der Erdachse						altperuan. Volk		Abk.: Anti-blockiersystem		
ugs.: erotischattraktiv		Nachzüglerin				Firmenzeichen, Schriftzug							
			einst						Bodenvertiefung				

WiA Sonnmatt gewinnt den Swiss Arbeitgeber Award

Das Alters- und Pflegeheim Sonnmatt von «Wohnen im Alter» Thun (WiA) hat vor einigen Wochen in seiner Kategorie (100 bis 250 Mitarbeitende) den ersten Platz belegt, und dies spartenübergreifend für alle Schweizer Unternehmen. Entsprechend gross ist die Freude bei allen Beteiligten. Es beweise, so Stephan Friedli, Vorsitzender der Geschäftsleitung WiA, die Wertschätzung, die man den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entgegenbringe. Der zweite WiA-Betrieb, das Martinzentrum Thun, rangiert ebenfalls unter den Top Ten.

«Nichts wurde da unter dem Tisch hin- und hergeschoben», lacht Stephan Friedli, als er nach der Vorgehensweise zum Topresultat Stellung nehmen muss. Und in der Tat: «icommit», ein auf Mitarbeiterbefragungen spezialisiertes Institut, wertet die anonymisierten Fragebogen der Unternehmen aus, teilt den angeschlossenen Firmen einzig die Ergebnisse als solche mit. Wer regelmässig an den Befragungen teilnimmt, kann so die Entwicklung zur internen Zufriedenheit analysieren. WiA hat 2013 zum ersten Mal die Zufriedenheit ihres Personals hinterfragen lassen.

Konsequenzen ziehen

«Gerade am Beispiel der Sonnmatt lässt sich verfolgen, ob Investitionen in die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch Früchte trägt», sagt Friedli. Noch vor drei Jahren rangierte die Sonnmatt nämlich auf Platz 8 der Rangliste, der Ist-Zustand lässt das Alters- und Pflegeheim in Thun jetzt auf die oberste Podeststufe steigen. «WiA hat in den letzten über zehn Jahren regelmässig bei diesen Analysen mitgemacht und, vor allem, die Konsequenzen daraus gezogen.» Sonst mache es keinen Sinn, bei diesen Auswertungen teilzunehmen.



Wenn ein Bild mehr als viele Worte aussagt: Die Sonnmatt-Delegation nach der Entgegennahme ihrer Auszeichnung. Von links nach rechts: Stephan Friedli, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Katrin von Niederhäusern, Co-Teamleiterin Papillon, Jakob Hari, Betriebsleiter Sonnmatt, Karin Zurbrügg, Bereichsleiterin Hotellerie, Lumturjie Murina, Co-Bereichsleiterin Pflege, Dan Fluri, Leiter Verpflegung, und Melanie Hirschi, Teamleiterin Raumpflege.

Die Auszeichnungen des Swiss Arbeitgeber Awards – die Unternehmen dürfen diese öffentlich kommunizieren – sind wichtige Stützen bei der Gewinnung neuer Mitarbeitenden. Sie zeigen insbesondere auch die Wertschätzung dem bestehenden Personal gegenüber. Vermutlich das Wichtigste: Die bewerteten Firmen und Institutionen messen sich mit den Besten ihrer Kategorien in der Schweiz.

Martinzentrum im Steigflug

Erfreulich auch, wenn auch nicht auf dem Podest: Das Martinzentrum figuriert in den Top Ten. «Das ist ein grossartiges Resultat», sagt Stephan Friedli, «denn noch vor zehn Jahren platzierte sich das Martinzentrum unter <ferner liefen>...». Dass man heute zu den zehn Besten zähle, sei alles andere als selbstverständlich, war doch der mehrjährige Um- und Ausbau des Zentrums nicht gerade dazu angetan, die Motivation der Mitarbeitenden zu stärken. Es beweise hingegen die Anstrengungen, die auch in diesem WiA-Betrieb zur Mitarbeiterzufriedenheit unternommen wurden – und werden. Denn eines ist Stephan Friedli klar: «Wer zu den Besten zählen will, der muss einiges an Engagement leisten und in die Zukunft investieren.»

Der professionelle Umgang mit Demenzpatienten

Von Maria Hodler

Demenz ist eine mittlerweile bekannte Krankheit und ein ständiger Begleiter im Pflegealltag. Die Zahlen von Alzheimer Schweiz für das Jahr 2024 zeigen, dass aktuell 156'900 Menschen in der Schweiz mit dieser Erkrankung leben und es jährlich zu einer Zunahme von 33'800 Neuerkrankten kommt. Rechnet man dies auf, werden im Jahr 2050 315'400 Menschen an einer Demenz erkrankt sein. Diese Prognose zeigt uns, wie wichtig die Demenzpflege in Zukunft sein wird, und bestärkt uns darin, die Pflege und die Betreuung stetig zu verbessern und zu spezialisieren.

Unsere geschützte Wohngruppe besteht seit dem Umbau des Martinzentrums 2022 aus 14 Einzelzimmern mit einem grosszügigen Demenzgarten und einem Aufenthaltsbereich, welcher für die speziellen Bedürfnisse von Menschen, welche an einer Demenz erkrankt sind, ausgerichtet ist. Bei der Pflege und Betreuung von Menschen mit einer Demenzerkrankung und ihren Angehörigen ist es wichtig, ein qualifiziertes, spezialisiertes und einfühlsames Pflegeteam zu haben. Geführt wird dieses durch zwei diplomierte Pflegefachfrauen HF mit grossem fachspezifischem Hintergrund, und zuständig für die Fachverantwortung ist eine diplomierte Aktivierungsfachfrau HF. Um die individuelle Unterstützung und Förderung der Bewohnenden weiter zu verbessern und gezielter auf ihre Bedürfnisse einzugehen, durften wir im Sommer 2023 den Betreuungsdienst mit professionellem Fachpersonal neu aufbauen. Unser Konzept stützt sich dabei auf die Grundlagen von Curaviva.

Mit dem Zusammenspiel vom Pflege- und Betreuungsteam ermöglichen wir eine ganzheitliche Begleitung unserer Bewohnenden und arbeiten gemeinsam daran, dass sie sich in ihrer einzigartigen Lebenssituation verstanden und unterstützt



Von links nach rechts: Therese Feuz, Stellvertretende Teamleitung Wohngruppe 1, Ramona Liniger, Teamleiterin Wohngruppe 1, Maria Hodler, Fachverantwortliche Demenz, Wohngruppe 1.

fühlen. Damit das Wissen und die Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Demenz weitergegeben werden kann, haben wir ein Rotationssystem entwickelt, welches Lernenden ermöglicht, einige Zeit auf der geschützten Wohngruppe zu arbeiten und dabei einen begleiteten Einblick in die speziellen Anforderungen der Demenzpflege zu erhalten.

Verschiedene Stadien

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner weisen alle unterschiedliche Formen und Stadien von Demenz auf, was zu einem vielfältigen Spektrum von Bedürfnissen führt. Daher ist auch unsere Infrastruktur auf die individuellen Lebenswelten unserer Bewohnenden ausgerichtet. So unterstützen wir den Erhalt einer möglichst hohen Lebensqualität. Unsere Station ist mit besonderen Möbelstücken ausgestattet, die auf die Bedürfnisse der Bewohnenden zugeschnitten sind. Dazu gehört ein speziell angefertigtes Sofa, das sowohl zum Sitzen als auch zum Liegen genutzt werden kann, um den Komfort und die Flexibilität zu maximieren. Zusätzlich steht ein Sitzsack (Foto) zur Verfügung, der die Eigen- und Körperwahrnehmung der Bewohnenden fördert. Durch diese gezielte Förderung wird die Orientierung gestärkt und trägt dadurch zu einem besseren Gefühl der Sicherheit und des Wohlbefindens bei.

Unser besonderes Highlight: Ein Aquarium (Foto). Studien haben gezeigt, dass das Beobachten der Fische eine beruhigende Wirkung hat und den Appetit von Menschen mit Demenz fördert (nicht auf Fisch). Das Aquarium trägt zur Verbesserung der Wahrnehmung bei, regt die Sinne an und schafft eine angenehme Atmosphäre. So können sich die Bewohnenden besser auf ihre Mahlzeiten konzentrieren und diese geniessen.



Informationen aus erster Hand

Wohnen im Alter geht es gut. Das – zusammengefasst – das Fazit des Abends, an welchem Stiftungsrat, Geschäftsleitung und die für ihre erteichte verantwortlichen Mitarbeitenden Fakten und Zahlen lieferten. Aber es ist wie in vielen Belangen des Lebens: Erfolg ist keine Aneinanderreihung von Zufällen, er muss erarbeitet werden. Deshalb gilt «Drabliibe!». Im Anschluss an die Veranstaltung wurde allen ein Apéro riche aufgetischt.

(Bo) Ganz klar: Der Beginn der Informationsstunde stand ganz im Zeichen des Swiss Arbeitgeber Awards, den die Sonnmatt wenige Tage zuvor erhalten hatte. Danach ging es Schlag auf Schlag weiter. Im Namen des Stiftungsrats erinnerte Jürg Rolli an frühere, eher unruhige Zeiten, da WiA noch fünf Alters- und Pflegeheime umfasste: Untere Mühle Steffisburg, Falken, Hohmadpark, Sonnmatt und Martinzentrum Thun. «Alles hat sich in den letzten zehn Jahren zum Besseren gewendet», stellte er zu Recht fest. Er blickte anschliessend voraus, zum Beispiel mit dem Umbau der Sonnmatt – Baueingabe noch dieses Jahr – und dem Voranschreiten der Digitalisierung («Ob es uns passt oder nicht, wir haben da mitzumachen»). Er wies vor allem auf den Umstand hin, dass die Digitalisierung niemals abgeschlossen sei, vielmehr zeige sich ständig Neues, ohne dass ein eigentlich verdienter Marschhalt eingelegt werden könne.

Von Prozenten und Einsitzen

Martinzentrum-Betriebsleiterin Franziska Hurter rief die Aktion «Wie geht es dir?» in Erinnerung, sprach vom verregneten «Bike to work» und davon, dass über 50% aller Mitarbeitenden an der Mitarbeiter-Befragung mitgemacht hätten. Ein gestiegenes RAI, welches mehr Einstellungen erfordere, wurde angesprochen sowie das Personalfest vom 28. Juni 2024 in der Stockhorn-Arena. Dies nur einige Stichworte zu ihrem kurzen, aber informativen Vortrag.

Eine Verzinsung der Altersguthaben von 6½%, eine Erhöhung der Lohnsumme um 1,7%: «Das ist für unsere Branche überdurchschnittlich», sagte die neue Leiterin Personal + Ausbildung, Daniela Furrer. Es untermauere auch die Ergebnisse der Arbeitgeber-Awards. Zum Ausblick Hotellerie von Andrea Mossotti, Leiterin Facility Management: Sie sprach von der Optimierung bei der Energiebeschaffung, der Entsorgung und der Biodiversität, von der Verbesserung Einkauf Nonfood sowie von der Optimierung der Verpflegungsprozesse. Ausblick Betreuung und Pflege: Ablösung des RAI NH auf inter RAI-LTCF CH sowie die Umstellung auf das Merkblatt 5.30 gemäss Vorgaben des Kantons: Darüber referierte Chantal Janzi, Leiterin Pflegeentwicklung, und sprach ebenso von der Erhaltung der Pflegequalität aufgrund abgeleiteter Massnahmen aus den RAI-Indikatoren. Maria Hodler, dipl. Aktivierungsfachfrau HF, erinnerte an die Funktion der Personalkommission als Bindeglied zwischen der GL und den Mitarbeitenden. Die PeKo hat Einsitz in der Vorsorgekommission und arbeitet aktiv in der BGM-Steuergruppe, sie hilft auch beim 60-Jahr-Jubiläum von WiA mit.



Nicht vergessen: Das Personalfest 2025 am Freitag, 23. Mai.

Personalfest am 23. Mai

Vom Personalfest im vergangenen Jahr war bereits die Schreibe. Jakob Hari lüftete an den beiden Abenden auch das Datum des Personalfests 2025 mit Einschiffen bei der BLS Abendschiffahrt und Party: Freitag, 23. Mai!

Doch damit nicht genug: Der Betriebsleiter Sonnmatt glänzte mit einem Quiz und tollen Preisen, bei welchem alle Anwesenden per App mitmachen konnten. Es folgte zum Schluss ein Apéro riche, der den Namen auch verdiente.



Das hier ist nur ein Häppchen zum grossartigen Apéro riche an beiden Abenden.

«Die Digitalisierung kennt kein Ablaufdatum.»

Von Thomas Bornhauser

Hans Zbinden, Sie sind seit dem 1. Januar 2023 bei WiA als Leiter Finanzen. Wo sind Sie aufgewachsen?

Ich bin in Riedstätt, einem Weiler in der Gemeinde Guggisberg, aufgewachsen und habe hier die Primarschule besucht. Dann ging es in Schwarzenburg in die Sekundarschule. An der Kantonalen Verkehrs- und Verwaltungsschule Biel habe ich mich auf die Ausbildung vorbereitet und dann Betriebssekretär PTT, eine sogenannte Monopollehre, abgeschlossen. Anschliessend habe ich bei der Post verschiedene Weiterbildungen absolviert. Um ausserhalb der Post marktfähig zu werden, habe ich später die Weiterbildung zum dipl. Kaufmann HKG absolviert und abgeschlossen – heute Betriebswirtschaftler HF.

Wo haben Sie vor WiA gearbeitet?

(Lacht) An verschiedenen Orten, schliesslich bin ich keine 20 mehr, also irgendwie der alte Knochen in der Buchhaltung.

Und diese alten Knochen bringen extrem viel Routine mit. Also denn...

Ich habe viele Jahre bei der Post gearbeitet, auf der Eidgenössischen Finanzverwaltung, war in zwei Direktionen des Kantons und einige Jahre bei der PBSL, beim Gemeindeverband Betreuung Schwarzenburgerland mit drei Standorten der Langzeitpflege und öffentlicher Spitex.

Mit diesem letzten Job – gepaart mit den Erfahrungen im Bereich Finanzen – sind Sie quasi prädestiniert für Ihr Engagement bei WiA. Wie kamen Sie zur Stelle bei uns?

Als Leiter Finanzen bei PBSL habe ich an den ERFA Finanzen und HR der dedica Genossenschaft teilgenommen und so meine Vorgänger und Michel Zahnd kennengelernt. Ein Wechsel innerhalb der dedica-Betriebe ist zwar nicht üblich, trotzdem hat mich die Vakanz bei WiA gwundrig gemacht und ich habe mich bei Stiftungsrat Jürg Rolli über WiA erkundigt – ich kannte ihn als Revisor bei PBSL. Aufgrund dieser Informationen wusste ich, dass WiA ein gut geführter Betrieb und attraktive Arbeitgeberin ist. Dies und die Situation bei PBSL haben dazu geführt, dass ich den längeren Arbeitsweg in Kauf genommen und mich bei WiA beworben habe.

Und jetzt gleich mit der Türe ins Haus: Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen für WiA, in Ihrem Sektor «Geld»?

Ich denke, dass es vor allem auf eine hohe Bettenauslastung ankommt, das wäre schon mal eine gute Ausgangslage, selbstverständlich in Einklang mit genügend Pflegefachkräften. Gleichzeitig müssen wir uns für eine vernünftige Tariffestlegung durch und mit dem Kanton einsetzen, sind doch unsere Erträge in hohem Mass von diesen Vorgaben abhängig. Die Investitionskosten für die Sonnmatt gehören genauestens überwacht, aber da haben wir ja Übung, dank des Martinzentrums, wo wir innerhalb des Budgets lagen (*schmunzelt*). Nicht zu vergessen ist die Digitalisierung, einerseits um unsere Bedürfnisse besser abdecken und andererseits die Vorgaben von Bund und Kanton erfüllen zu können. Was wir nie vergessen dürfen: Ist eine Digitalisierungsphase abgeschlossen, beginnt sofort eine neue, es gibt da kein Verfalldatum.



Sagen Sie, wo steckt eigentlich das Geld unserer Pensionskasse?

Unsere Pensionskasse, die Previs Vorsorge, legt das Geld in verschiedenen Anlageformen an – Geldmarkt, Obligationen, Aktien, Immobilien und alternative Anlagen. Für uns ist wichtig, dass die Anlagen nach sorgfältiger Risiko- und Renditeanalyse vorgenommen werden und die Nachhaltigkeit der Investitionen ein wichtiger Aspekt ist. Ich bin daher froh, ist die Previs Vorsorge Mitglied der Stiftung Ethos.

Noch zur Privatperson Hans Zbinden. Wo wohnen Sie, Zivilstand, Hobbies?

Ich wohne mit meiner Frau etwas ausserhalb von Schwarzenburg, unsere zwei Kinder sind ausgezogen. Ich bin gerne in der näheren und weiteren Umgebung zu Fuss unterwegs und fahre gerne Ski. Wenn das Wetter mitspielt, geniesse ich den Arbeitsweg auf dem E-Bike. Aber ich bin schon der Schönewetterradler, nur zum Bahnhof fahre ich auch im Winter mit dem Velo. Auch einem Jass bin ich nicht abgeneigt, schon seit 40 Jahren spielen wir regelmässig in der gleichen Formation. Und: Bisher hatten wir eine Stückholzheizung, so hatte ich jeweils einiges an Arbeit – vor allem das Holzspalten hat mir jedoch Spass gemacht. Die Heizung haben wir jetzt ersetzt, nun werde ich nur noch im kleinen Rahmen etwas Brennholz bearbeiten.

Bewegung, Teamgeist und Freude – das ist bike to work!

Von Andrea Mossotti

Fahr im Mai und Juni mit dem Velo zur Arbeit!

Bewegung trägt einen wichtigen Teil zu unserer Gesundheit bei. Wer mit dem Velo zur Arbeit fährt, absolviert dabei bereits ein tägliches Fitnessprogramm – gesund, günstig und umweltfreundlich. Darum macht WiA bei der bike to work-Challenge mit: Stärke Teamgeist und Fitness! Schwing dich im Mai und Juni aufs Velo und gewinne tolle Preise.

So funktioniert's:

1. Team bilden auf biketowork.ch
2. Velotage sammeln
3. Preise im Wert von CHF 130'000.– gewinnen

Wenn du an mindestens 50% deiner Arbeitstage Velo fährst, nimmst du am Ende der Challenge an der Einzelpreisverlosung teil. Unter allen 4er-Teams, bei denen jedes Mitglied die 50%-Regel erfüllt, werden zusätzlich Teampreise verlost. Ob du gewonnen hast, wirst du am 8. Juli 2025 erfahren!

Homeoffice?

Kein Problem: An Homeoffice-Tagen trägst du deine privaten Velofahrten im Challenge-Kalender ein.

Melde dich jetzt online oder via App an, tritt einem Team mit freien Plätzen bei oder bilde dein eigenes. Während der Challenge erhältst du laufend alle nötigen Informationen per Mail.

Hast du noch Fragen? Dann melde dich direkt bei Andrea Mossotti, Leiterin Facility Management. Wir freuen uns über deine Teilnahme an der Challenge 2025!



CHALLENGE 2025

WIR SIND DABEI!

JETZT ANMELDEN
BIKETOWORK.CH



Ein Kommen...

Wir freuen uns, neue Kolleginnen und Kollegen bei WiA begrüßen zu dürfen. Es sind dies:

01.01.25	Keller Sarah Leonie	Fachfrau Gesundheit EFZ	MZ
01.01.25	Niederhauser Nicole	Mitarbeiterin Hotellerie	SM
01.02.25	Gempeler Isabelle	Mitarbeiterin Empfang	SM
10.02.25	Balioska Alisha	Mitarbeiterin Wochenplatz	MZ
22.02.25	Michel Regula	Dipl. Pflegefachfrau HF/ Joker Pool	SM

...und ein Gehen.

Gleichzeitig haben uns auch einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen oder werden es Ende Monat tun, nämlich:

31.01.25	Dietrich Alida	Mitarbeiterin Empfang	SM
28.02.25	Klopfenstein Brigitte	Mitarbeiterin Empfang	SM
31.03.25	Jungo Lara-Ilona	Fachfrau in aktivierender Betreuung FAB	MZ

Mutationen

01.01.25	von Niederhäusern Katrin	Dipl. Pflegefachfrau HF /Co-TL – Funktionswechsel	SM
01.03.25	Mossotti Andrea	Leiterin FM/Bildungsverantw. Hotellerie – Funktionsw.	ZD

Wir gratulieren zum Jubiläum!

5 Jahre	Mossotti Andrea	Leiterin FM/Berufsbildungs- verantwortliche Hotellerie	ZD
	Schelker-Eggen Ursula	Mitarbeiterin Dekoration	SM
10 Jahre	Bertschi Priska	Pflegeassistentin	MZ
	Cavallaro Ruth	Pflegehelferin SRK	MZ
25 Jahre	Schneiter Brigitte	Mitarbeiterin Verpflegung	MZ

Auflösung Rätsel Seite 2

			M			J			K				S				
G	A	S	M	A	S	K	E		L	E	I	B	W	A	C	H	E
	T	E	I	L		L	A	D	I	N		O		V	A	U	D
	O	H	N	E	H	I	N		M		A	N	D	O	R	R	A
	M	E	E	R		M		D	I	S	C	O		G		D	
		R			F	A	Z	I	T		H		A	N	D	E	N
K	L	I	P	P	E			A		S	T	U	D	I	E		I
	U	N	O		S	U	E	D	P	O	L		I	N	K	A	S
	N		L	E	T	Z	T	E		L	O	G	O		A	B	S
S	E	X	Y		E	H	E	M	A	L	S		S	E	N	K	E

Offene Stellen bei WiA

...sind am schnellsten zu sehen auf unserer Homepage:
www.wia-thun.ch

Redaktionsschluss

...für die nächste wia-z von Juni 2025 ist der Mittwoch, 14. Mai 2025. **Bitte den Platz für geplante Beiträge vorher reservieren, spätestens bis Montag, 14. April 2025.** Beiträge an den Redaktor: thomas.bornhauser@gmx.ch

Ohne grosse Worte...



...beim Spazieren in der Sonnmatt gesehen. Foto: Bo.



Karikatur: Beat Sigl

Impressum

Die wia-z, die Personalzeitung von WiA – Wohnen im Alter, erscheint alle drei Monate.
Redaktion: Thomas Bornhauser (Wohlen).
Layout und klimaneutraler Druck: Mastra Druck AG, 3322 Urtenen-Schönbühl